

Jothar Plogsties M

PROTOKOLL zur Schulparlaments-Konferenz/Sitzung
 des 5. Sitzung-Ausschusses

Datum 22. 05. 2006 Beginn: 16:15 Uhr Ende: 18:00 Uhr

Leitung: A. Weiland, Hr. Plogsties Protokollführer(in): _____

weitere Teilnehmer/innen (Kurzzeichen)	siehe Anhang Teilnehmerliste							

entschuldigt: _____ nicht anwesend: _____

Gäste: Herr Merke, NOP

Vorlage: _____ zur Ablage _____
Schul/Stufenleiterin Kopie (Kürzel)

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder (vgl. Anwesenheitsliste)

TOP 2 Festlegung der Tagesordnung
 Kurze Vorstellung des Praxisbausteins „Demokratie lernen & leben“ durch SLO (12 seitige Dokumentation + Videofilm) auch für Demokratietag am 2. Okt. 2006 im Erbacher Hof (in Mainz)
 Teilnehmer(innen) für Demokratie-Tag
 Hr. Plogsties Hr. Schöner
 Fr. Sälzer, Fr. Kunze (eventuell)
 Sebastian Steinkönig, Andra Weilandt, Vanessa Goerner (noch nachfragen); STF
 → Keine Kursarbeiten am 2. Oktober

TOP 3 Kurzbericht aus dem Präsidium
 Bekanntgabe eines Fortbildungsseminars für SP-Mitglieder am: 6./7. November 2006
 Ort: Heinrich-Pesch-Haus mit Zertifikat; alle Jahre für die Parlamentsmitglieder

5

SP 4: Entwurf der Hausordnung:

Erklärung des Zustandekommens der Hausordnung durch NOP

- Sinn und Zweck der Hausordnung: persönliche Ansprache für Verantwortung jedes Einzelnen
- Diskussion über das Problem der „rauchfreien Schule“
- Teilnehmer aus MSS nicht Problem der Sauberkeit und des schlechten Vorbilds der Raucher für Jüngere
- Frage der Zuständigkeit für die Entscheidung: Gesamtlehrerkonferenz entscheidet über „rauchfreie Schule“
- Frage nach der Konsequenz für Lehrkräfte, die rauchen
⇒ Schulleiter muss Verordnung auch für Lehrkräfte umsetzen.
- SEB muss sich mit dem Thema auseinandersetzen.
- SAF plädiert für breite Mehrheit als demokratische Legitimation.
- Fr. Lumme weist nochmals auf das Problem der Sauberkeit und die Verantwortung der MSS-Schüler(innen) hin.
- Hr. Weilandt sieht das Suchtpotenzial als Anlass das Schulgelände zu verlassen.
- Andrea Weilandt weist auf die Ungerechtigkeit hin, dass Nicht-raucher „kippen“ beseitigen müssen.
- Hr. Plogsties sieht Zuständigkeit aller SP-Mitglieder über diese Entscheidung gegeben. Alle Beteiligten sollten befragt werden. Lehrer sollten Vorbilder in punkto Gesundheit sein.
- STW betont die Notwendigkeit einer rauchfreien Schule für die Jüngeren; Glaubwürdigkeit würde darunter leiden.
- NAD weist darauf hin, dass das Wegwerfen von „Kippen“ der Stadt LU € 10,- Strafe wert ist. Besucher der Schwimmhalle müssten auch auf die „rauchfreie Schule“ hingewiesen werden.

Ordnungsdienst sollte je nach Klasse oder Jahrgang organisiert werden; deshalb Änderung der Hausordnung beantragt von SLO.

- SAF bespricht Problem der mp3-Player; Schüler pflichten bei, dass Musik nur in Pausen ok ist.

5.TOP: "Runder Tisch"

- STW präsentiert die Arbeit des "Runden Tisches"; alle Präventionsarbeiten (z.B. wie Drogen, AIDS, Gewalt, Gesunde Ernährung etc.) sollen gebündelt werden und auf alle Jahrgänge verteilt werden.

6.TOP: Antrag an die GLK über die Erteilung eines "Mandatsverlängerung"

- Das SP beantragt die fristlose Verlängerung des Gremiums an die GLK durch 1 Vertreter des Präsidiums.
- Neuwahlen im Herbst 2006 für 2 Jahre
Vorschlag: Das SP im zukünftigen 5. Jahrgang beim 1. Elternabend vorstellen. Patenschaft der Eltern wäre sinnvoll.
Mehr Transparenz wäre sinnvoll; neuer 5. Jahrgang muss entsprechend

7. Vorlage der Satzung zum SP

- Problem: Wann scheidet Elternvertreter(in) aus dem SP aus, wenn Abiturient(in) aus der Schule entlassen worden ist.
Die Satzung gibt darüber keine Auskunft. Keine Änderung notwendig.
- Problem des späten Beginns der SP-Sitzungen für 5.-Klässler.
Lösung: alternierende Termine; bei späten Terminen wird Fahrgemeinschaft für Kinder durch Erwachsene sicher gestellt.

Beim neuen Parlament sollen die Termine alternierend sein,

Antrag: Das Parlament soll entweder 13:30h ~~am Die~~
~~ad. Mittw~~ oder 16:15h tagen. Mit großer Mehr-
heit angenommen. (Tage wurden nicht festgelegt.)

Das Präsidium lädt ein.

- Hr. Plogsties stellt die Satzung vor. Z.B. §3 Abs. 7 (Miss-
trauensvotum) oder §1 Tätigwerden auf Antrag durch 1 Vier-
tel der Schüler(innen) eines Jahrgangs.

Das Problem der abgehenden Vertreter (SS, Eltern, Lehr-
rer) des 13. Jahrgangs relativiert sich, da ~~es~~ nur 1-2
Sitzung(en) betrifft.

Vorschlag von NAD, der SS-Fraktion doppelte Sitzan-
zahl zu geben. Dagegen spricht: Drittelparität aller
Beteiligten (Schüler, Lehrer, Lehrkräfte).

Antrag: Die Satzung in der vorliegenden Form anzuneh-
men. Der Antrag wurde mit überwältigender Mehr-
heit von 13 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und
3 Enthaltungen angenommen.

H. Schlöner
Protokollant